

## Regierungsrätliches Lob für die Spitex

Mit dem Seetal Award würdigt der Verein «Gwärb Hochdorf» eine Person, Organisation oder eine Firma aus dem Seetal, die sich in besonderer Art und Weise zu Wohle der Region engagiert hat. Der Preis ging in diesem Jahr an die Spitex Hochdorf und Umgebung. Am vergangenen Donnerstagabend durften die Mitarbeitenden des Vereins Spitex Hochdorf und Umgebung im Kulturzentrum Braui den Seetal Award entgegennehmen. Er wurde heuer zum 19. Mal vergeben. Der Preis ist mit 2000 Franken dotiert. Die Spitex ist laut Cornelia Steiner, Präsidentin von «Gwärb Hochdorf», unermüdlich für die Bevölkerung im Bereich Pflege und Betreuung unterwegs. Es war eine illustre Gästeschar von gegen 100 Personen aus Politik, Wirtschaft und lokalem Gewerbe, die sich am Donnerstagabend im Kulturzentrum Braui einfand. Die Hauptpersonen waren aber natürlich die Mitarbeitenden der Spitex Hochdorf und Umgebung, denen die Auszeichnung schliesslich auch gebührt.

Regierungsrätin Michaela Tschuor, Vorsteherin des Gesundheits- und Sozialdepartementes des Kantons Luzern, würdigte in ihrer Laudatio die Tätigkeit des Vereins Spitex Hochdorf: «Wer mit knapp 100 Mitarbeitenden dafür sorgt, dass die Seetaler Bevölkerung, die es benötigt, an 365 Tagen im Jahr und während 24 Stunden am Tag zu Hause gepflegt wird, ist spitze.» Sie fügte hinzu: «Wer wie die Spitex Hochdorf und Umgebung mehr Lernende und Studierende ausbildet, als sie eigentlich müsste, ist spitze.» Die Spitex Hochdorf und Umgebung ist in zehn Gemeinden im Luzerner Seetal tätig. Tschuor: «Seit Januar 2019 ist er in allen Seetaler Gemeinden präsent. Das ist eine weitere riesige Leistung, welche die Spitex spitze macht. Und die Spitex Hochdorf und Umgebung erlebte kürzlich einen weiteren Quantensprung. Sie führte einen 24-Stunden-Betrieb ein.» Neues wagen und umsetzen Was den Spitex-Verein Hochdorf und Umgebung besonders auszeichne und ihn Preise wie den Seetal Award gewinnen lasse, sei seine Bereitschaft, Neues zu wagen und umzusetzen, sagte Michaela Tschuor weiter. Ein immer wichtigerer Tätigkeitsbereich der Spitex ist die sogenannte Palliativ Care, die in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat. Die Spitex Hochdorf übernimmt diese Aufgabe im Rahmen des Angebots «Palliativ Plus» in den Regionen Seetal, Rottal und Sempachersee. Palliativ Care richtet sich an jene Patientinnen und Patienten, die unheilbar krank sind, an lebensbedrohlichen und chronisch fortschreitenden Erkrankungen leiden, aber trotzdem zu Hause betreut werden sollen. Für musikalische Highlights des Abends sorgten die Brüder Lukas und Jonas Gisler aus Ballwil mit ihrem gekonnten Gitarrenspiel



Foto: Werner Rolli/Seetaler Bote



Foto: Werner Rolli/Seetaler Bote